

Linoleum-Bodenbeläge im Objektbereich

1. Vorbeugende Maßnahmen

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann durch Schmutzschleusen vor den Eingängen und Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen vermieden werden. Diese sollten im Objekt eine Mindestgröße von 2-3 Schrittlängen besitzen und sind in die laufende Reinigung einzubeziehen.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen. Hierbei sind vorher Verschmutzungsgrad und Zustand des werkseitigen Pflegefinishes zu überprüfen.

2.1 Bei mittlerem Verschmutzungsgrad und unbeschädigtem werkseitigen Pflegefinish *Aktivreiniger R 280* in einer Verdünnung von 1:5 bis 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei lediglich geringer Verschmutzung kann die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten unter Verwendung einer *Einscheibenmaschine SRP* mit grünem Pad schrubben. Die Schmutzflotte mit einem *Sprühsauger* mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind. Das werkseitige Pflegefinish des Bodens bleibt auf diese Weise erhalten.

2.2 Bei hohem Verschmutzungsgrad und Zerstörung des werkseitigen Pflegefinishes erfolgt die Bauschlussreinigung gemäß der im Punkt 6 „Grundreinigung“ beschriebenen Vorgehensweise, wodurch das werkseitige Finish ebenfalls entfernt wird.

3. Einpflege

An jede Bauschluss- oder Grundreinigung muss sich unmittelbar eine Einpflege anschließen, bevor der Fußboden begangen wird. Durch die Einpflege wird der Belag geschützt, die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert. In Nassbereichen sollte keine Einpflege erfolgen.

3.1 Zum Aufbau einer Pflegeschicht *Selbstganz Hartversiegelung* oder *Secura Hartversiegelung* unverdünnt in Form gleichmäßiger dünner Filme auf den vollständig trockenen Boden (je nach Raumklima mindestens 12 bis 24 Stunden Trocknungszeit) auftragen. Hierzu den *Wischwiesel* oder *Quick Step* verwenden und die Filme über Kreuz aufbringen. Zwischen den Filmaufträgen die Trocknung und Trittfestigkeit des vorangegangenen Filmes abwarten. Nach dem Trocknen der letzten Schicht über Nacht ist der Belag begehbar. Die Anzahl der aufzutragenden Pflegefilme orientiert sich an folgenden Richtwerten:

Einpflege nach Bauschlussreinigung
ohne Entfernung des werkseitigen Pflegefinishes: 2 Aufträge

Einpflege nach Bauschluss-/Grundreinigung
mit Entfernung des werkseitigen Pflegefinishes: 2-3 Aufträge
Bei älteren, mehrfach grundgereinigten Linoleumbelägen ist ggf. ein weiterer Auftrag notwendig.

3.2 In speziellen Objektbereichen, in denen z.B. mit Desinfektionsmitteln gearbeitet wird (Krankenhausabteilungen, Behandlungsräumen von Arztpraxen etc.), ist abhängig von den objektspezifischen Gegebenheiten statt dem Vorgehen gemäß Punkt 3.1 eine Einpflege mit *Medica Hartversiegelung* oder die Behandlung mit *Fußbodenreiniger R 1000* empfehlenswert. Auch die Einpflege von Doppelböden und ableitfähigen Konstruktio-

nen erfordert eine individuelle Beratung und Empfehlung. Fragen Sie unsere anwendungstechnische Beratung.

4. Laufende Reinigung und Pflege

- 4.1 Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Feuchtwischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.
- 4.2 Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen *Fußbodenreiniger R 1000* im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z.B. dem *Quick Step*) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z.B. dem *Premium F2*) reinigen. Zur Auffrischung des Glanzes kann der gründlich gereinigte Boden mit *Bodenglanz* in einer Verdünnung von 1:200 mit Wasser gewischt werden. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, werden mit *Desinfektionsreiniger Konzentrat* (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandelt.
- 4.3 Pflegefilmsanierung: Ziel der Pflegefilmsanierung ist die Wiederherstellung eines beschädigten Pflegefilms in Laufstraßen und anderen stark strapazierten Bereichen, um den Schutz des Belages aufrecht zu erhalten und das Zeitintervall zwischen Grundreinigungen zu verlängern. Den bestehenden Pflegefilm hierzu nach Entfernung von aufliegendem und haftendem Schmutz an den schadhaften Stellen mit der *Einscheibenmaschine SRP2+S* in Verbindung mit einem blauen oder braunen Pad bei eingeschalteter Staubabsaugung trocken anschleifen (mattieren). Zurückbleibenden Reststaub sorgfältig entfernen. Danach die zur Einpflege verwendete Polymerdispersion mit dem *Wischwiesel* oder dem *Quick Step* auf die angeschliffenen Teilflächen auftragen und diese nach Trocknung mit der übrigen Fläche durch Polieren mit der *Einscheibenmaschine SRP2+S* und einem roten oder weißen Pad egalisieren. Dies führt gleichzeitig zu einer Verdichtung des Pflegefilmes und damit einer größeren Resistenz gegenüber Verstrichungen und Schmutzanhaftungen. Zur Pflegefilmsanierung ist in der Regel ein einzelner Auftrag der Polymerdispersion ausreichend.

5. Zwischenreinigung

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, aber der durch die *Hartversiegelung* erzeugte Pflegefilm noch unbeschädigt ist, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit *Aktivreiniger R 280* in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z.B. 1:50 bis 1:100). Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers oder Reinigungsautomaten (z.B. dem *Premium F2*). Der Pflegefilm wird durch diese Maßnahme nicht angelöst.

6. Grundreinigung

Bei einer vollflächigen Abnutzung oder Zerstörung des Pflegefilmes wird eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies im Objektbereich alle 6-12 Monate der Fall sein, falls keine regelmäßige Pflegefilmsanierung durchgeführt wird. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung vollständig entfernt.

- 6.1 Zur Grundreinigung *Grundreiniger R* konzentriert/bis zu einer Verdünnung von 1:1 mit Wasser auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 15-20 Minuten unter Verwendung einer *Einscheibenmaschine SRP* mit grünem Pad intensiv schrubben. Nach vollständiger Aufnahme der Schmutzflotte mit einem *Sprühsauger* mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* den Belag mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!). Anschließend muss wieder eine Einpflege (wie unter Kapitel 3 beschrieben) erfolgen.
- 6.2 Unter bestimmten Voraussetzungen kann alternativ zur vorstehend beschriebenen Nassgrundreinigung eine Trockengrundreinigung des Belages durchgeführt werden. Die Vorgehensweise entspricht im wesentlichen dem im Kapitel "4.3 Sanierung des

Pflegefilms" dargestellten Verfahren, jedoch wird hier die gesamte Belagsfläche angeschliffen und im Anschluss neu eingepflegt. Wenden Sie sich bei Interesse an unsere anwendungstechnische Beratung.

7. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche mit *Elatex* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien Pad entfernen. Gründlich mit klarem Wasser nachwischen. Da das Produkt auch Pflegefilme auflöst, ist die behandelte Stelle durch Nacharbeiten mit einem mit dem Einpflegeprodukt angefeuchteten Tuch zu sanieren. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

8. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen mit dem CC-PU-Siegel-System

In Bereichen mit besonderen Anforderungen an die Strapazierfähigkeit oder chemische Beständigkeit des Pflegefilmes kann alternativ zu dem vorstehend beschriebenen System (2.-7.) die Werterhaltung des Belages mit einem *PU Siegel* und *PU Reiniger* sinnvoll sein. Fragen Sie bei Interesse vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.